Präsenz der FGZ-Leitung mitunterstützen durch:

- FGZ-Leitung mit zu Eltern Veranstaltungen
- FGZ-Leitung mit in Konferenzen
- FGZ-Leitung & Kollegium zusammenbringen

Es ist alles vorhanden
-
wir müssen es nur nutzen

Regelmäßiger Austauschzu folgenden Themen:

- Wo sind Bedarfe?
- Was geht? / Was nicht?
- Austausch mit Sozialarbeiter:innen anregen/einfordern

Ich muss offen sein gegenüber:

- neuen Vorschlägen
- Kritik
- Veränderungen
- Transparenz
- “Ohr haben”

Kontinuität muss bleiben!

Austausch fördert Kreativität und (Selbst-) Reflexion

Wechsel im Kollegium sind eine Herausforderung

Herausforderungen nutzen, um neu zu denken = Kreativ in der Problembewältigung

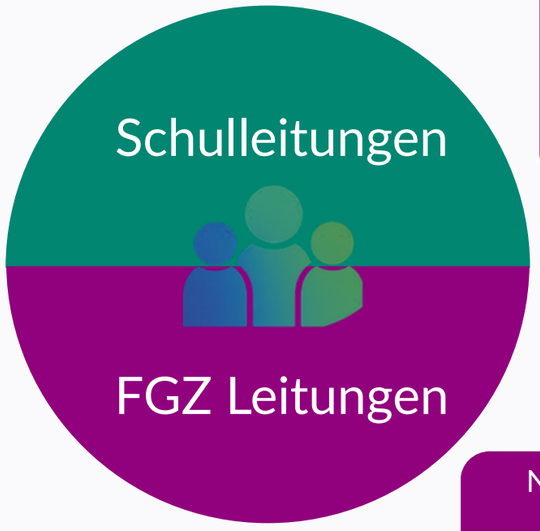
Gemeinsam an einen Tisch

WIR statt FGZ-Koordination alleine

Verantwortungsgemeinschaft in die Verantwortung nehmen

Gemeinsam wirken – Alle in Schule und über Schule hinaus

Nur gemeinsam können wir etwas erreichen



Angebote sollten bedarfsgerecht sein

Evaluation: Bedarfe können sich ändern

Evaluation ist in allen Bereichen wichtig

Nicht jedes Angebot funktioniert (auf Anhieb)
→ Ausprobieren und mutig bleiben

Die Bedarfe sollen festgestellt, priorisiert und entsprechend der Kompetenzen verteilt werden

Prioritäten setzen!

Standort kennenlernen
Akteure kennenlernen
Stadtteil erkunden
→ weiterplanen

Rollenklärung: Was gibt es schon, wie können wir zusammen bearbeiten?

Koordination koordiniert. Muss nicht bei allen Aufgaben persönlich dabei sein

Jeder Kooperationspartner hat andere Aufgaben

Bewährte Prozesse dürfen fortgeführt werden

Arbeitskreise bündeln, um Ressourcen aller zu schonen

Kooperationstreffen weiterentwickecln

Die Vielzahl der verschiedenen Bedarfe müssen festgehalten, strukturiert und priorisiert werden

Leitsätze für bedarfsgerechte, niedrigschwellige FGZ-Arbeit im Rahmen einer aktiven Verantwortungsgemeinschaft